

(A) Für eine Übergangszeit werden der alte Analog- und der neue Digitalfunk parallel betrieben. Während dieser Zeit wird es auch unter technischen Gesichtspunkten nicht zu einer Senkung der vorhandenen Sicherheitsstandards kommen. Mittelfristig wird der Digitalfunk den alten Analogfunk ablösen und es zu einem Sicherheitsgewinn kommen.

Zu Frage 3: Seit mehreren Jahren überwacht die beim Senator für Inneres und Sport angebundene Lenkungsgruppe Digitalfunk die Arbeiten zur Einführung des neuen Funksystems. Die Lenkungsgruppe setzt sich unter anderem aus den Vertretern der verschiedenen Behörden, so auch der Polizei und Feuerwehr Bremerhaven, zusammen. Im Rahmen der Arbeitssitzungen der Lenkungsgruppe wird die planmäßige Einführung des Digitalfunks im Bundesland Bremen koordiniert.

#### **Anfrage 11: Scout-Prinzip gegen Jugendkriminalität in Bremerhaven**

Wir fragen den Senat:

Erstens: Wie beurteilt der Senat das von der Polizei Bremerhaven angewandte „Scout-Prinzip“ bei der Begleitung von jugendlichen Straftätern und ihren Familien durch speziell ausgebildete Jugendsachbearbeiter?

(B) Zweitens: Können positive Erfahrungen aus Bremerhaven für die Bekämpfung und Verhinderung von Jugendkriminalität in Bremen nutzbar gemacht werden?

Drittens: Welche Voraussetzungen würden dafür in Bremen benötigt?

Fecker, Öztürk, Frehe, Dr. Güldner  
und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

#### **Antwort des Senats:**

Zu Frage 1: Die Bearbeitung der Jugendkriminalität findet in Bremerhaven seit dem Jahr 2002 in den Polizeikommissariaten in der Region statt. Die Sachbearbeitung erfolgt täterorientiert nach dem sogenannten Scout-Prinzip. Hierbei werden delinquente Jugendliche in der Regel einem festen Jugendsachbearbeiter zugewiesen. Dieser bearbeitet alle Straftaten, die der Jugendliche begeht. Nur wenn spezifisches Fachwissen erforderlich ist, erfolgt die Bearbeitung durch ein Fachkommissariat.

Jugendliche Intensivtäter fallen nicht unter das Scout-Prinzip. Diese werden wie in Bremen zentral in einem Fachkommissariat der Kriminalpolizei nach einem Intensivtäterkonzept bearbeitet.

Der Jugendsachbearbeiter hat den Auftrag, sich ein umfassendes Bild von dem Jugendlichen zu machen. Er nimmt Kontakt zu dem Jugendlichen selbst, seiner Familie sowie gegebenenfalls zu seinem sozialen Umfeld auf, zum Beispiel Schule, Jugendgerichts-

hilfe, Jugendamt. Der Vorgang wird zügig zum Abschluss gebracht, damit eine zeitnahe Intervention erfolgen kann.

(C)

Die Maßnahmen führten und führen zur Steigerung der Effizienz in der Bekämpfung von Jugendkriminalität, die sich jedoch noch nicht wesentlich in Zahlen ausdrücken lässt. Spürbare Reduzierungen der Anteile der Jugendkriminalität sollten jedoch auch erst mittel- bis langfristig erwartet werden.

Der Senat beurteilt das Scout-Prinzip positiv.

Zu Frage 2: Die Polizeien der Städte Bremerhaven und Bremen tauschen die Erfahrungen in der Bekämpfung der Jugendkriminalität regelmäßig aus. Grundsätzlich erfolgt die Jugendsachbearbeitung in Bremen nach einem vergleichbaren Muster. Jugendliche Intensivtäter werden zentral nach einem Intensivtäterkonzept bearbeitet. Sonstige Jugendkriminalität wird täterorientiert dezentral in den Polizeikommissariaten durch speziell ausgebildete Jugendsachbearbeiter bearbeitet. Diesen stehen der Jugendeinsatzdienst im operativen Bereich und die Kontaktbereichsbeamten zur Seite. Hinzu kommt je Polizeiinspektion ein dezentraler Jugendbeauftragter mit den Aufgaben Öffentlichkeitsarbeit und Prävention.

Auch in Bremen erfolgt eine intensive Vernetzung auf lokaler Ebene, insbesondere zu Schule und Jugendhilfe. Über die aufsuchende Polizeiarbeit werden der Jugendliche und die Familien durch normenverdeutlichende Gespräche und Gefährderansprachen erreicht.

(D)

Zu Frage 3: In Bremerhaven liegen die Sachbearbeitung, die aufsuchende Polizeiarbeit sowie die Präventionsarbeit als ganzheitliche Aufgabe in der Hand der Jugendsachbearbeiter.

In Bremen wurde die Bekämpfung der Jugendkriminalität im Rahmen der Polizeireform den Jugendsachbearbeitern sowie dem Jugendeinsatzdienst der Polizeikommissariate übertragen. Die Grundannahme, dass durch eine Spezialisierung, also die Aufgabentrennung in Jugendsachbearbeitung und Jugendeinsatzdienst, in einer größeren Stadt wie Bremen die knappen Ressourcen besser eingesetzt sind als bei einer ganzheitlichen Aufgabenwahrnehmung im Sinne des Scout-Prinzips, kann im Rahmen der Evaluation der Umsetzung der Polizeireform geprüft werden.

#### **Anfrage 12: (Tarifliche) Niedriglöhne in Bremen**

Wir fragen den Senat:

Erstens: Wie viele Tarifverträge gibt es im Land Bremen, die einen Stundenlohn von unter 8 Euro vorsehen, und wie viele Beschäftigte welcher Arbeitgeber sind an diese Verträge gebunden? (Bitte nach Branchen beziehungsweise Berufszweigen aufschlüsseln.)